

2018 wurden von der Evangelischen Erwachsenenbildung mit den unterschiedlichen Honorar-Mitarbeitenden im Kirchenkreis 4475 Unterrichtsstunden (UST) und 1387 Teilnehmertage (TT) durchgeführt, die förderungsfähig waren. Das sind insgesamt 240 Veranstaltungen mit 2971 Teilnehmern, wobei nur die Teilnehmer erfasst sind, die sich tatsächlich in Listen eingetragen haben.

Bei verschiedene Großveranstaltungen (Kirche & Kino/ Sonderfilmvorführungen/ Ausstellungen/ Vorträge und Lesungen) werden die Teilnehmer nicht in unserer Statistik nicht erfasst, dementsprechend sind hier noch weiter 2500 Teilnehmer hinzu zurechnen.

Somit nehmen mehr als 5000 Menschen jährlich die Angebote der Evangelischen Erwachsenenbildung wahr.

Das Volumen hat im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der UST um 30 % gesteigert, das Volumen der Teilnahmetage hatte sich von 2016 zu 2017 mehr als verdoppelt und dieser Umfang konnte stabilisiert werden.

Die Gewinnung neuer Mitarbeitender, um bewährte Formate auch weiteren Interessengruppen zugänglich zu machen und andererseits die Erweiterung des Angebotsspektrums, um neue Angebote zu etablieren und neue Zielgruppen anzusprechen, ist ursächlich für den Zuwachs.

Als HPM sind wir nur verpflichtet pro voller Stelle 1600 UST **oder** 1400 TT zu produzieren, damit der 100% Personalkostenzuschuss gezahlt wird. In unserem Kirchenkreis wurden pro 100% Stelle aber **4475 UST und 1387 TT** erbracht. Das Soll wird also erheblich überschritten.

Mit 1,5 Stellen erbrachten wir eine Arbeitsleistung, die also der von fast 4,5 Stellen entspricht.

Entsprechend leistete die Mitarbeiterin in der Verwaltung mit Ihren 20 Stunden, die ebenfalls auf das Volumen von 1600 UST oder 1200 Teilnahmetagen ausgerichtet sind, die Arbeit, die in anderen Stellen von Vollzeitstellen erbracht werden.

Dementsprechend ist die auf 20 Stunden fixierte Zuarbeit in der Verwaltung zu gering bemessen. Bei den geleisteten UST und TT und den damit verbundenen Verwaltungs- und QM- Anforderungen, sind die 20 Stunden absolut nicht ausreichend.

Um die Arbeitsanforderungen zu bewältigen nutzen wir externe Unterstützung, die wir ebenfalls durch Beschluss des EB – Ausschusses aus den Sondermitteln finanzieren, um z.B. Flyer gestalten und drucken zu lassen.

Eine Unterstützung durch eine Person im FSJ wurde nur bis zum Sommer finanziert durch Sondermittel der EB in Anspruch genommen.

Die Aufstockung der Verwaltungsstunden auf mindestens 30 Stunden wäre hier die verlässliche Lösung für die Zukunft. Zudem verfügen wir derzeit über Sondermittel, um diese Aufstockung um 10 Stunden durch die EB zu finanzieren.

Den VeranstalterInnen und KursleiterInnen u.a. in den Gemeinden gilt besonderer Dank für ihre Verlässlichkeit, denn trotz der geringen Zuschüsse und des großen Aufwandes an Dokumentation für das Qualitätsmanagementsystem rechneten viele über die EB ab und stützten damit das System.

Durch das pro HPM erwirtschaftete Unterrichtsvolumen liegen wir im Werk auf Platz 3 (insgesamt gibt es ca. 30 Einrichtungen), somit sind wir **Vielleister**.

Innerhalb des Werkvorstandes wurde auf meine Initiative die Ausschüttung der Sondermittel diskutiert und der Vorstand beschloss die Einführung von Boni für Vielleister, um diese Leistungen zu honorieren. Dieses Verfahren wurde nun dauerhaft eingeführt. Unser Kirchenkreis profitiert hiervon durch eine Aufstockung der gezahlten Sondermittel um fast 10 000 Euro.

Diese Sondermittel nutzen wir zur Qualifizierung und Gewinnung neuer oder bewährter Mitarbeiter, zur Finanzierung externer Unterstützung bei der Erstellung von Handzetteln etc. und würden die verlässliche Zuarbeit in der Verwaltung gerne um 10 Stunden aufstocken.

Die Weiterentwicklung der Erwachsenenbildung unseres Kirchenkreises mit dem Ziel die Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten ist für uns ein fortlaufender Prozess, der mit Bedacht gestaltet wird.

Das Angebotsspektrum von Studienreisen und mehrtägige Fahrten wurde und wird weiterhin ausgebaut. Es konnten hier neue Kursleitungen für Studienreisen gewonnen werden. Durch die Ausweitung der Angebote auch an junge Menschen und Schulen wird dieser Bereich hoffentlich weiter expandieren. Studienreisen erhöhen zudem die Teilnehmertage, wodurch sich auch die Zuwendungen des Werkes erhöhen, denn die Finanzausschüsse für TT liegen deutlich über denen der UST.

Bewährte Formate:

- Fahrt zur Leipziger Buchmesse – 34 Teilnehmende
Dieses Angebot ist auch über die Grenzen unseres Kirchenkreises hinaus bekannt, so dass auch Menschen aus anderen Bundesländern an dieser Fahrt teilnehmen.
- kirche + kino – monatliches Filmangebot im Centralkino Dorsten – durchschnittlich 200 Besucher. Somit hat sich dieses Format noch weiter etabliert und die Zuschauerzahlen haben sich hier verdoppelt.
Diese Reihe entwickelt durch die Einladung von RegisseurInnen und Protagonisten eine besondere Dynamik. Weitere Sonderfilmvorstellungen wurden ebenfalls enorm gut angenommen. So wurde am 27.1.2019, also an einem Sonntag um 14 Uhr der Film SCHINDLERS LISTE für über 100 Besucher gezeigt.
- Die Literaturfrühstücke fanden 2018 in 9 Gemeinden mit 10 und 60 Besucher pro Termin statt.
- Der monatliche Literaturkreis findet nach wie vor in Kirchhellen statt.

Veranstaltungen zu Erziehungsfragen und zu politischen Themen fanden als Kooperationsveranstaltungen mit der VHS – Gladbeck statt.

Verlässliche Kooperationspartner sind das Jüdische Museum Westfalen in Dorsten und die VHS Gladbeck und seit 2017 auch die Gesellschaft für christlich – jüdischen Verständigung.

|

Gedenkstättenfahrten mit Schüler nach Buchenwald wurden nun auch in das Programm aufgenommen und können auch für weitere interessierte Jugendgruppen in Anspruch genommen werden.

Im Januar fand in Kooperation mit der Stiftung des Martin Luther Forums eine musikalische Veranstaltung im Centralkino in Dorsten statt. fand im Rahmen der besonderen Reformationsgottesdienste ein Filmgottesdienst im Centralkino in Dorsten statt.

Es kamen ca. 150 Besucher und dank der hervorragenden Unterstützung durch das Kino konnten auch die technisch anspruchsvollen Herausforderungen gemeistert werden.

Seit den Herbstferien 2018 bietet die Evangelische Erwachsenenbildung nun in den Herbstferien eine Studienreise an.

Bislang bot Holm Schüler (Schulreferat) solche Reise insbesondere auch für Lehrer an, da er nun im Ruhestand ist, wird dieses Angebot nun von der Evangelischen Erwachsenenbildung Gladbeck – Bottrop – Dorsten in Absprache mit dem Schulreferat und der EB in Recklinghausen fortgeführt.

Die Reise im Oktober 2018 führte uns nach Israel und Jordanien. Neben den traditionellen Zielen (Jerusalem/Petra etc.) waren bei dieser Reise insbesondere die Begegnungen das Highlight, denn bei den Besuchen des Tent of Nation, des Bethlehem Babyhospitals und des 1. Kibbuz in Israel und dem Besuch der Schellerschule und der evangelischen Gemeinde in Amman erfuhren enorm viel über das Leben der Menschen, über ihre Situation und Herausforderungen, die ihr Leben beeinträchtigen.

Ich stehe für Berichte über diese Begegnungen gerne den verschiedenen Gemeindegruppen oder Interessierten zur Verfügung.

Derzeit wird geprüft, wie z.B. ein Seifenprojekt der evangelischen Gemeinde in Jordanien für Geflüchtete Frau unterstützt werden kann.

Durch solche Initiativen soll die Nachhaltigkeit dieser Studienreisen gewährleistet werden.

Ein weiterer Nebeneffekt ist der persönliche Kontakt der Reiseteilnehmer auch untereinander.

EB – Ausschuss

Der Erwachsenenbildungsausschuss ist das Begleitgremium unserer Arbeit.

Hier werden die Weichen für die Ausrichtung der Arbeit gestellt.

Die Mitglieder entscheiden über die Verwendung von Sondermitteln und die Schwerpunkte unserer Arbeit.

Der Dank gilt den Ausschussmitgliedern, die unsere Arbeit immer mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und kreativen Ideen begleiten und uns damit hilfreich zur Seite stehen.

EB im Gestaltungsraum

Seit dem 1. März 2017 ist die Stelle der EB mit der neuen Kollegin Julia Borries besetzt.

Durch meine Vertretung der EB in Recklinghausen in den Zeiten der Vakanz, habe ich mich auch an der Arbeit der Akademie in Recklinghausen beteiligt.

Die Mitarbeit in der Evangelischen Akademie Recklinghausen führe ich nun auf Wunsch des Vorstandes als Gast fort.

Im Zeitraum 2017 bis zum April 2018 befanden wir uns – die EB Recklinghausen und Gladbeck – Bottrop – Dorsten mit einem Begleitgremium und professionell beraten in einem Prozess der Entwicklung eines Konzeptes für die Weiterentwicklung der Kooperation der beiden Kirchenkreise in der Erwachsenenbildung.

Dieser Prozess ist nun abgeschlossen und die Kooperation und Zielsetzungen wurden von beiden KSV nach Vorstellung durch die beiden Referentinnen positiv verabschiedet.

Ich bin fachlich in das Erwachsenenbildungswerk eingebunden - hier liegt auch die Fachaufsicht - und beteilige mich an den HPM – Konferenzen und an QMB – Treffen.

Ich wurde weiterhin in den Vorstand des Werkes gewählt und bin auch weiterhin Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses des Werkes und verantworte und gestalte damit die Ausrichtung der Erwachsenenbildung des Werkes aktiv mit.

Als QMB nehme ich selbstverständlich an den Treffen der QMB des Werkes teil.

Diese Beteiligungen nehmen sicherlich viel Zeit in Anspruch, aber von dieser Mitarbeit in den unterschiedlichen Gremien und Arbeitskreisen profitiert der Kirchenkreis durch erste Informationen und wie

bei den Sonderförderungen und auch durch finanzielle Sonderzuwendungen des Erwachsenenbildungswerkes bzw. des Vorstandes.

April 2019

Petra Masuch - Thies